



WHITE PAPER • FEBRUARY 2018



# Zeit für eine neue Workload-Automation- Lösung?

# Table of Contents

---

---

<b>Kurzzusammenfassung</b>	<b>3</b>
<b>Section 1</b>	<b>4</b>
Einleitung	
<b>Section 2</b>	<b>4</b>
Herausforderungen und Chancen im IT-Betrieb	
Optimierung der IT-Servicebereitstellung	
Förderung von Innovationen und Unternehmenswachstum	
Senkung der Investitions- und Betriebskosten in der IT	
Optimierte Bereitstellung von IT-Services	
Förderung von Innovationen und Wachstum	
Senkung der IT-Kosten	
<b>Section 3</b>	<b>7</b>
Consolidating to an Enterprise Automation Solution	
Unterstützung der Produktion	
<b>Section 4</b>	<b>10</b>
Fazit	

# Kurzzusammenfassung

Die meisten Unternehmen investieren in eine Scheduling-Lösung, um die Bereitstellung von Services für den Geschäftsbetrieb zu optimieren und die Betriebskosten einzudämmen. Lösungen dieser Art werden in der Regel für längere Zeiträume eingesetzt, aber selten auf anhaltende Zweckdienlichkeit überprüft.

In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Welt der Automatisierung erheblich weiterentwickelt, aber nicht alle Anbieter haben die angebotenen Produkte entsprechend aktualisiert. Das Ergebnis ist, dass vielen Unternehmen wichtige Features und Funktionen zur Automatisierung ihres Geschäftsbetriebs fehlen. Daraus können Wettbewerbsnachteile, eine zur Unterstützung der Unternehmensziele nicht ausreichende Agilität, die Unfähigkeit, neue Technologien bereitzustellen und/oder erheblich höhere Betriebskosten resultieren.

In der Vergangenheit lag der Grund für das Festhalten an einer bestimmten Scheduling-Lösung in der Komplexität und den Kosten, die mit einem Wechsel verbunden waren. Diesbezüglich vollzieht sich auf dem Markt jedoch derzeit eine Trendwende. Mittlerweile ist es häufig einfacher, zu einem neuen Anbieter zu wechseln, als ein Upgrade auf die aktuelle Version der bestehenden Lösung durchzuführen.

Oft ist es so, dass die etablierte Lösung zwar zum Zeitpunkt der Anschaffung gut für das Unternehmen geeignet war, aber nicht parallel zu den Veränderungen an Technologien und Arbeitsweisen weiterentwickelt wurde. Das Festhalten an einer Lösung, die nicht in angemessenem Umfang an die aktuellen Entwicklungen des Marktes angepasst wurde, kann das gesamte Unternehmen ausbremsen. In der Vergangenheit führte das häufig dazu, dass Unternehmen sich zusätzliche Nischenlösungen für die Automatisierung einzelner Prozesse oder Funktionen anschafften.

Der Betrieb von mehreren fragmentierten Automatisierungslösungen bedeutet jedoch auch hohe Kosten aufgrund mehrerer Wartungsverträge. Zudem müssen die IT-Administratoren mit jedem einzelnen Tool umgehen können. Bei der Übergabe von IT-Workloads zwischen verschiedenen Schedulingern kann es zu Fehlern und Verzögerungen kommen, die sich wiederum auf die Performance und die Bereitstellung von IT-Services auswirken. Durch Konsolidierung zur Schaffung einer unternehmensweiten Automatisierungslösung können Unternehmen Folgendes erreichen:

- Senkung der Betriebs- und Investitionskosten
- Freisetzung von zeitlichen Ressourcen für die produktive Arbeit dank höherem Durchsatz – Tag für Tag
- Zuverlässige Versorgung des Managements mit aktuellen Berichten
- Steigerung der Produktivität durch weniger Störungen und Reduzierung des Zeitaufwands für die Behebung von Problemen
- Durchgängige Übersicht und Kontrolle über IT- und Geschäftsprozesse
- Nahtlose Einbindung der aktuellsten IT-Trends und -Lösungen in den Geschäftsbetrieb
- Einfache Erfüllung von IT-Audit Anforderungen und Vermeidung von unangenehmen Geldstrafen

In diesem White Paper werden viele der Herausforderungen und Chancen vorgestellt, auf die Unternehmen beim Management der Automatisierung ihres IT-Betriebs treffen können – ein Widerspruch in sich. Zudem geht es darum, wie CA Technologies mehr als 2.700 Kunden – von denen viele bestehende Legacy-Tools ersetzt haben – dabei unterstützt hat, eine unternehmensweite Automatisierungsplattform zu schaffen, die eine entscheidende Rolle für den Erfolg des modernen Geschäftsbetriebs spielt.

## SECTION 1

### Einleitung

Sowohl im Hinblick auf die Technologien als auch auf die Arbeitsweise im Geschäftsbetrieb haben wir es mit immer rasanteren Änderungen zu tun, aber nicht alle Toolsets für die Automatisierung, die die IT zur Unterstützung des Geschäftsbetriebs einsetzt, entwickeln sich in demselben Tempo weiter. Dies führt dazu, dass einige Produkte, die seit vielen Jahren eingesetzt werden, nicht länger zweckdienlich sind.

Da Workload Automation jedoch so stark in die Steuerung des IT-Betriebs involviert ist, werden die Lösungen nur selten auf ihre anhaltende Eignung hin überprüft. Wird eine neue Technologie oder Arbeitsweise von der bestehenden Lösung nicht unterstützt, setzen Unternehmen häufig auf die Einführung einer zusätzlichen Nischenlösung.

Die Welt der Automatisierung hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Die Veränderung besteht darin, dass Unternehmen neue Technologien nun einfach einführen und die Automatisierung auf die operativen Geschäftsbereiche ausweiten können – eine Entwicklung, die den Wert der IT für den Geschäftsbetrieb deutlich erhöht. Da jedoch nicht alle Anbieter von Workload-Automation-Lösungen gleich viel investiert haben, ist nun eine Teilung der Automatisierungswelt zu beobachten.

Viele Rechenzentren zahlen heutzutage für mehrere Scheduling-Tools, um ihren IT-Betrieb zu automatisieren. Nicht nur die Vielzahl von Wartungsverträgen verursacht hohe Ausgaben, auch die für die Unterstützung des Geschäftsbetriebs anfallenden Betriebskosten steigen, ohne dass den Nutzern ein Mehrwert geboten wird. Bei der Einführung von neuen Applikationen und IT-Systemen zur Unterstützung des operativen Geschäfts wird in Unternehmen häufig eine Reihe von Schemulern zusammengestellt. Noch komplizierter wird die Situation durch zusätzliche Automatisierungstechnologien, die durch Fusionen und Übernahmen oder Outsourcing ins Spiel gebracht werden.

So entstehen Automatisierunginseln. Das Anlegen von Jobs mithilfe eines Betriebssystem-Schedulers unterscheidet sich erheblich von der Einrichtung von ERP-Hintergrundprozessen. Auf engen Zeitvorgaben basierende Jobs, die auf unterschiedlichen Systemen ablaufen, sind nicht selten die Ursache dafür, dass IT-Abteilungen Service-Level-Vorgaben nicht einhalten.

Um dem immensen wirtschaftlichen Druck von heute standzuhalten, müssen IT-Abteilungen ihre Automatisierungsstrategie überprüfen und gegebenenfalls überarbeiten. Strategien, mit denen in der Gegenwart Betriebskosten eingespart werden, bieten für die Zukunft eine neue Agilität. Dies ist entscheidend für die effektive Automatisierung von Verarbeitungsprozessen und eine durchgängige Kontrolle über die Infrastruktur in komplexeren Umgebungen mit sowohl lokal als auch auf der Public Cloud ausgeführten Workloads.

Während die Anbieter eine Migration auf ihre neue Plattform wärmstens empfehlen, sind die Kunden häufig nicht überzeugt. Sie beginnen, die Qualität des Service anzuzweifeln, der ihnen in Bezug auf die Geschäftsbeziehung, das Produkt selbst und den Nutzen für ihr Unternehmen geboten wird.

---

## SECTION 2

### Herausforderungen und Chancen im IT-Betrieb

Unabhängig von den für Job-Scheduling und Workload Automation eingesetzten Produkten sehen sich die meisten Unternehmen im IT-Betrieb mit den folgenden Herausforderungen konfrontiert:

#### Optimierung der IT-Servicebereitstellung

- Reduzierung der Anzahl von Störungen und des Zeitaufwands für die Problembeseitigung

- Steigerung der IT-Agilität für einen höheren ROI bestehender IT-Anlagen und optimierte Nutzung der Cloud
- Einbindung von Unternehmensapplikationen zur Abstimmung von Geschäfts- und IT-Prozessen
- Verkürzung der Durchlaufzeiten von IT-Workloads für kleinere Batch-Zeitfenster
- Verbesserung der Verfügbarkeit und Schaffung eines Mehrwerts für Endnutzer durch die Bereitstellung von aktuellen und korrekten Managementinformationen

### **Förderung von Innovationen und Unternehmenswachstum**

- Dynamische Bereitstellung in der Cloud für optimierte Applikationsbereitstellung
- Optimierung der Bereitstellung von neuen Services zur Generierung von Wettbewerbsvorteilen
- Erfüllung von IT-Auditanforderungen im gesamten Unternehmen zur Vermeidung von unangenehmen Geldstrafen
- Ausbau der Automatisierung ohne zusätzliche Kosten
- Sorgenfreies Wachstum ohne zusätzliche Softwarelizenzgebühren

### **Senkung der Investitions- und Betriebskosten in der IT**

- Reduzierung der Anzahl von Scheduling-Tools – gegebenenfalls nur noch eine jährliche Lizenzgebühr und deutlich geringerer täglicher Zeitaufwand für Mitarbeiter
- Steigerung der Mitarbeiterproduktivität, keine Zeitverschwendung mehr für den häufigen Wechsel zwischen Systemen, die Überprüfung von Jobs oder die kurzfristige Problemlösung
- Senkung der Betriebskosten durch geringeren Verwaltungs- und Wartungsaufwand

Mithilfe von modernen Automatisierungsstrategien können in jedem einzelnen dieser Bereiche erhebliche Verbesserungen und Effizienzsteigerungen erzielt werden.

### **Optimierte Bereitstellung von IT-Services**

#### **Reduzierung der Anzahl von Störungen und des Zeitaufwands für die Problembehebung**

Allzu häufig erfährt die IT-Administration erst von einem Problem, wenn ein Nutzer anruft und davon berichtet. Interne Scheduler und herkömmliche Tools bieten entweder überhaupt keine Alarmfunktionen oder benötigen zusätzliche Produkte für das Management von Problemen. Durch den Wechsel zu einer Lösung, die den Workload proaktiv überwacht, wird nicht nur sichergestellt, dass die IT als Erstes von einem Problem erfährt, auch die Anzahl von Störungen wird reduziert, da beim Auftreten von bekannten Problemen sofort geeignete Korrekturmaßnahmen getroffen werden. Dank einer erheblichen Reduzierung der Supportanrufe wird die Mitarbeiterproduktivität gesteigert, während Endnutzer durch die Senkung der Fehlerquote von einem deutlich besseren Service profitieren.

#### **Steigerung der IT-Agilität**

Die Funktionalität der meisten Tools beschränkt sich auf die Zuweisung von Arbeitsaufträgen. Sie sind nicht in der Lage, Workload von ausgelasteten Servern wegzuleiten oder freie Kapazitäten sinnvoll zu nutzen. Automatisierungsrichtlinien mit festen Definitionen für physische Ressourcen können die für das Management von virtuell oder in der Cloud ausgeführten Workloads erforderliche Agilität einfach nicht bieten. Sowohl die Überwachung als auch die Orchestrierung von IT-Workload in einer hybriden Umgebung in Echtzeit sind von entscheidender Bedeutung, wenn es um die optimierte Nutzung der verfügbaren Rechenressourcen ohne Kompromisse in Bezug auf die Erfüllung von Service-Level-Vorgaben geht.

## Integration von Unternehmensapplikationen

Aufgrund der umfangreichen Batch-Workloads, die in Unternehmensapplikationen wie SAP CCMS und Oracle EBS Concurrent Manager ausgeführt werden, haben herkömmliche Scheduler Probleme, die für eine durchgängige Verwaltung und Kontrolle von kritischen IT-Prozessen erforderliche Integration oder Transparenz bereitzustellen. Durch das Upgrade auf ein Automatisierungstool, das die Verknüpfung mit strategischen Applikationen ermöglicht und tiefgehende Einblicke in den IT-Workload über das gesamte Unternehmen hinweg bietet, kann eine optimale Abstimmung zwischen Geschäfts- und IT-Prozessen erreicht werden.

## Verkürzung der Durchlaufzeiten von IT-Workloads

Die Uhren und Kalender, auf die herkömmliche Scheduler sich stützen, verlieren in einer Welt, in der die Geschäfte rund um die Uhr in allen Zeitzonen laufen, immer mehr an Bedeutung. Durch die ereignisbasierte Bearbeitung von IT-Workload kann sichergestellt werden, dass Jobs genau zum richtigen Zeitpunkt ausgeführt werden, was wiederum eine Verkürzung des nächtlichen Batch-Zeitfensters von Unternehmen um 30 Prozent ermöglicht. Auf Geschäftsereignisse gestützte IT-Automatisierung versorgt Endnutzer mit den Berichten, die diese benötigen, um ihre Arbeit zeitgerecht und auf Basis von aktuellen und korrekten Informationen zu erledigen.

## Verbesserung der Verfügbarkeit

Bei den meisten Scheduling-Tools wird der Betrieb jeden Tag kurz unterbrochen, damit der neue Kalender geladen werden kann. Zudem gibt es ein Wartungsfenster für die Durchführung von Software-Updates. Als die nächtliche Bearbeitung von Batch-Workloads noch gang und gäbe war, konnten Unternehmen damit gut leben. Im heutigen Zeitalter des Rund-um-die-Uhr-Betriebs wirkt sich dies jedoch auf das Geschäft aus. Automatisierung hat heutzutage eine tragende Funktion für das operative Geschäft und jede Störung, und wenn sie nur zehn Minuten dauert, führt zu einem ineffizienten Geschäftsbetrieb. Aus diesem Grund ist eine Lösung erforderlich, die genau wie der Geschäftsbetrieb jeden Tag rund um die Uhr läuft.

## Förderung von Innovationen und Wachstum

### Dynamische Cloud-Nutzung

Als Nutzer und Verwalter von Cloud-Ressourcen spielt Automatisierung eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung und dem Management der Kapazitäten für die Ausführung von IT-Workloads. Die Fähigkeit, mit Anbietern über SOAP, REST und sonstige offene APIs zu kommunizieren, muss unbedingt gegeben sein, wenn die IT das Beste aus ihrem Budget machen und SLAs sicher erfüllen möchte. Unternehmen benötigen Technologien, die Echtzeitdaten zur Performance mit Bedarfsvorhersagen zusammenführen, um zu entscheiden, wie und auf welche Ressourcen IT-Workload zur Bearbeitung weitergeleitet werden soll.

### Optimierung der Bereitstellung von neuen Services

DevOps-Teams, die eine Überwindung der Grenzen zwischen Applikationsentwicklung und IT-Administration anstreben, müssen in der Lage sein, Deployments von neuen Anpassungen und Aktualisierungen zum Vorteil von Endnutzern schnell durchzuführen. Im Gegensatz zu manuellem Skripting versetzen automatisierte Roll-outs von Applikationen mithilfe einer skalierbaren, vorhersehbaren und ausfallsicheren Lösung Unternehmen in die Lage, die neusten IT-Innovationen zu nutzen, um den Anforderungen ihrer Kunden besser gerecht zu werden.

### Erfüllung von IT-Auditanforderungen im gesamten Unternehmen

IT-Abteilungen müssen damit rechnen, regelmäßigen Audits unterzogen zu werden. Unterliegt ein Unternehmen dem US-amerikanischen Sarbanes-Oxley Act (SOX), ist Materialversagen keine Option. Die

genaue Nachverfolgung und Berichterstattung zu IT-Workloads sowie die Fähigkeit, Geschäftsprozesse zu dokumentieren, sind von entscheidender Bedeutung für die Erfüllung von Auditanforderungen. Durch das Upgrade auf eine unternehmensweite Automatisierungsplattform, die sämtliche Aktivitäten aufzeichnen und entsprechende Berichte erstellen kann, ist die IT besser in der Lage, Auditanforderungen zu erfüllen und dem Unternehmen unangenehme Geldstrafen zu ersparen.

### Ausbau der Automatisierung

Während herkömmliche Scheduler für die Ausführung von Batch-Jobs in einer bestimmten Reihenfolge sowie für die Verwaltung von Abhängigkeiten genutzt wurden, haben wir es heutzutage mit neuen Szenarien zu tun, in denen Automatisierung durchaus von Nutzen sein kann. Die automatisierte Extraktion von ERP-Transaktionsdaten für Business-Intelligence-Reporting sowie das Scheduling der Datenbankarchivierung, die beide zu einer verbesserten Reaktionszeit gegenüber Endnutzern beitragen können, sind nur zwei Beispiele. Ein zusätzlicher Nutzen kann mit einer Automatisierungslösung erzielt werden, die die Einbindung und Umsetzung von Richtliniendefinitionen übernimmt, die mit der Flut von neuen IT-Systemen und Applikationen einhergeht.

### Senkung der IT-Kosten

#### Reduzierung der Anzahl von Scheduling-Tools

Viele Unternehmen nutzen mehr als ein Job-Scheduling-Produkt, wobei für jedes dieser Produkte eine eigene jährliche Lizenzgebühr anfällt. Zudem ist jedes Tool anders, sodass die Mitarbeiter Schulungen und Erfahrungen für verschiedenste Tools benötigen, um IT-Workloads konfigurieren, verwalten und überwachen zu können. Mit dem Wechsel zu einer einzigen Automatisierungslösung fällt nur noch eine jährliche Wartungsgebühr an und der tägliche Zeitaufwand für die Mitarbeiter wird deutlich reduziert.

#### Steigerung der Mitarbeiterproduktivität

Die Nutzung mehrerer Verwaltungstools für das Scheduling und die Überwachung von IT-Workloads ist nicht nur ineffizient, sondern auch mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Durch das Erstellen von wiederverwendbaren Objekten statt des Klonens von bestehenden Definitionen beim Anlegen von neuen Jobs wird die Produktivität gesteigert und die Wartung vereinfacht. Eine zentrale Schnittstelle mit unternehmensweiter Übersicht sorgt zudem dafür, dass Mitarbeiter nicht mehr mehrere Stunden am Tag mit dem Wechsel zwischen verschiedenen Systemen, der Überprüfung von Jobs oder der kurzfristigen Problemlösung verschwenden.

#### Senkung der Betriebskosten

Bei herkömmlichen Schemulern kann es sein, dass für Konfigurations- und Administrationsaufgaben spezielle dedizierte Ressourcen benötigt werden. Weiterhin sorgen mühsame Prozeduren beim Transfer von Workload von der Entwicklung in die Produktion oder bei der Anwendung von Patches auf jeden einzelnen Server für erhöhte Wartungskosten. Die Erstellung von Job-Plänen kann sich äußerst komplex gestalten, sodass gegebenenfalls externe Berater hinzugezogen werden müssen, die nicht gerade günstig sind. Beim Einsatz einer innovativen unternehmensweiten Automatisierungslösung, die sich selbst wartet und intuitiv ist, können die Betriebskosten deutlich niedriger ausfallen.

---

## SECTION 3

### Konsolidierung zur Schaffung einer unternehmensweiten Automatisierungslösung

Durch das Überdenken der Automatisierungsstrategie können ohne größeren Aufwand erhebliche Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen realisiert werden. Da es jedoch verschiedene Optionen gibt, müssen Entscheidungen dazu getroffen werden, welcher Weg wie weit gegangen werden soll. Die

Entscheidungsfreiheit ist dabei möglicherweise dadurch begrenzt, dass Legacy-Tools sich dem Ende ihres Lebenszyklus nähern oder ein Anbieter die Einstellung des Supports für ein Produkt oder Betriebssystem ankündigt.

Nun gibt es jedoch eine Möglichkeit, den richtigen Weg mit dem größtmöglichen Nutzen für das Unternehmen zu finden. CA Technologies bietet Unternehmen eine unternehmensweite Automatisierungsplattform, die herkömmliche Produkte und interne Tools für Scheduling und Automatisierung ersetzen kann. Die Software verfügt über eine Vielzahl von leistungsstarken Features und Funktionen, von denen Unternehmen in allen Bereichen profitieren.

CA Atomic Workload Automation ermöglicht Unternehmen Folgendes:

#### Reduce IT Costs

- Rationalize the number of scheduling tools
- Reduce the scheduler footprint
- Increase staff productivity
- Manage ownership costs

#### Enhance IT Service Delivery

- Reduce incidents and problem resolution times
- Gain extra IT agility
- Integrate enterprise applications
- Accelerate throughput of IT workload
- Increase availability

#### Enable Innovation & Growth

- Dynamic provisioning in the cloud
- Improve service delivery
- Address IT audit compliance across the enterprise
- Extend scope of automation
- Grow without feeling the pain

## Projekt zum Automatisierungsupgrade

Zahlreiche Erfolgsgeschichten zeugen von der Fähigkeit von CA, Unternehmen beim Automatisierungsupgrade zu unterstützen – von einer Palette verschiedener herkömmlicher Automatisierungstools von Drittanbietern und/oder aus eigener Entwicklung hin zu einer zentralen Automatisierungsplattform. In solchen Situationen ist es wichtig, dass alle Aspekte jeder Umstellung berücksichtigt werden. Damit das Projekt aus geschäftlicher Sicht Sinn macht, müssen sämtliche größeren Hindernisse ausgeräumt werden. Hierfür ist der Aufbau einer unternehmensweiten Plattform erforderlich, die sowohl die heutige Servicebereitstellung optimiert als auch zukünftige Innovationen und Wachstum fördert.

### Analyse der Umgebung

Die für die Automatisierungsarchitektur, -infrastruktur und -applikationen sowie das Deployment der Automatisierungslösung zuständigen Schlüsselpersonen erhalten eine professionelle Einweisung. So werden sie mit dem erforderlichen Wissen ausgestattet, um im Rahmen der Projektplanung kompetente Entscheidungen zu treffen, beispielsweise bei der Definition des Projektumfangs sowie bei der Entscheidung für oder gegen einen mehrstufigen Ansatz.

Die einzelnen Phasen eines Upgrades können beispielsweise wie folgt aussehen:

### Automatisierungsstrategie und -architektur

Bevor das Deployment des Produkts erfolgen kann, muss festgelegt werden, wie die Architektur der Automatisierungslandschaft aussehen soll. Dabei ist neben den Best Practices auch zu berücksichtigen, wie Normen und Standards im Laufe der Umsetzung des Upgrades angewendet werden können.

Die folgenden Aspekte sind unter anderem zu beachten:

- Sicherheitsanforderungen
- Namenskonventionen
- Lebenszyklusmanagement



- Verknüpfung mit Applikationen und Infrastrukturtools
- Prozeduren für die Problemeskalation
- Automatisierte Wiederherstellungspläne
- Disaster Recovery und Betriebskontinuität

Zudem müssen in dieser Phase sämtliche Probleme identifiziert werden, die zu Verzögerungen oder einem zusätzlichen Ressourcenbedarf führen könnten. Basierend auf einer Untersuchung all dieser Aspekte und einer Analyse sämtlicher Faktoren, die ein erhöhtes Projektrisiko zur Folge haben könnten, wird ein detaillierter Plan erstellt, der als Grundlage für die restliche Umsetzung des Upgrades dient.

### Deployment der Software

Automatisierte Installer sorgen für ein reibungsloses Deployment des Produkts. Dies ist nicht nur bei der Einführung der Software von Vorteil, sondern besonders dann von entscheidender Bedeutung, wenn es für das Upgrade der Automatisierungslösung in der Produktion benötigt wird.

### Applikations- und Infrastrukturintegration

Die Ausführung von Workloads innerhalb der wichtigsten Unternehmensapplikationen muss genauso untersucht werden wie die für die Verwaltung der IT-Infrastruktur verwendeten Systemadministrations- und Überwachungstools. Für führende Unternehmensapplikationen gibt es vorgefertigte Connector. Durch die zentrale Konfiguration und Steuerung sämtlicher Applikationsworkloads wird die Implementierung beschleunigt und eine durchgängige Übersicht über die IT-Prozesse erreicht. Adapter für die Verknüpfung mit gängigen Tools für die IT-Überwachung ermöglichen Drilldown-Untersuchungen und -Analysen bei der Behebung von Problemen.

Für unternehmensspezifischen Code, eigene Skripte und intern entwickelte Tools, die zur Steuerung von IT-Prozessen genutzt werden, ist eine Analyse erforderlich. In vielen Fällen wird ihr Zweck mit dem Upgrade redundant oder kann auch durch ein Feature von CA Atomic Workload Automation erfüllt werden. So können alle Funktionen ermittelt werden, die nicht auf die neue Automatisierungsplattform übertragen werden müssen.

### Migration von Job-Definitionen

In vielen Unternehmen bilden die in einem Scheduler enthaltenen Job-Definitionen, Job-Pläne, Prozessflüsse und Maps mit Abhängigkeiten kritische Geschäftsprozesse ab. Sie können daher einen wichtigen Unternehmenswert darstellen. Aus diesem Grund werden diese Ressourcendefinitionen mithilfe von entsprechenden Tools aus den bestehenden Job-Scheduling-Systemen extrahiert, um anschließend umgewandelt und in Form von CA-kompatiblen Definitionen wieder importiert zu werden.

In Abhängigkeit davon, ob die Entscheidung auf einen mehrstufigen Ansatz fällt, kann das Upgrade sich beispielsweise wie im Folgenden beschrieben gestalten. Das Ergebnis dieses Vorgangs kann sowohl ein 1:1-Abbild der aktuellen Scheduling-Regeln als auch eine Neudefinition der Schedules sein. So können zum Beispiel Jobs mit einer grundsätzlich identischen Funktion zu einem einzigen wiederverwendbaren Objekt zusammengeführt werden, wodurch eine Reduzierung des zukünftigen Wartungs- und Verwaltungsaufwands erzielt wird.

### Tests und Verifizierung

Diese kritische Phase des Prozesses wird in der Regel in einfach zu verwaltende wiederholbare Einheiten unterteilt. So besteht beispielsweise die Möglichkeit, eine Pilotapplikation als erstes Zielobjekt festzulegen und dem Prozess zu unterziehen. Ist dieser erfolgreich abgeschlossen, kann er für andere Applikationen, Geschäftsbereiche oder Job-Abläufe wiederholt werden.

Im Anschluss an eine erste Überprüfung und das Finetuning der konvertierten Objekte ist ein Deployment der Job-Definitionen und Prozessabläufe mit CA für Simulationen und Komponententests möglich. Die Reihenfolge und zeitliche Planung der Ausführung von Jobs kann so überprüft werden, bevor der Workload

strengen Abnahmetests in einer Qualitätssicherungsumgebung unterzogen wird. Ist die Validierung abgeschlossen, sind die neuen Objekte einsatzbereit, während gleichzeitig die bestehenden veralteten Scheduling-Prozeduren deaktiviert werden.

Diese Phase des Prozesses wird in der Regel von CA und den zuständigen Mitarbeitern des Kunden zusammen abgewickelt. Häufig findet zu Beginn ein intensiver Wissenstransfer statt, wobei die Experten von CA ihre bewährten Vorgehensweisen in Bezug auf den Aufbau von Testplänen und die Erstellung von Vorlagen mit den Mitarbeitern des Kunden teilen, und mit zunehmender Kompetenz arbeiten die Kundenteams immer eigenständiger

### Unterstützung der Produktion

Um sicherzustellen, dass ein Upgrade wirklich erfolgreich umgesetzt wird, können Berater von CA die ersten Durchläufe vor Ort verfolgen. Diese können den IT-Betrieb während der Umstellungsphase unterstützen, während die Mitarbeiter sich mit den neuen Tools vertraut machen. Potenzielle Risiken bei der Umstellung auf eine neue Automatisierungsplattform werden dadurch erheblich gemindert.

## SECTION 4

## Fazit

Häufig halten Unternehmen zu lange an der von ihnen angeschafften Lösung fest. Kann Ihr derzeitiger Anbieter Ihnen keine Lösungen mehr anbieten, die Ihren aktuellen und zukünftigen Automatisierungsbedürfnissen gerecht werden, ist es an der Zeit, die Auswahl des Anbieters zu überdenken. Die in der Vergangenheit mit Migrationen verbundenen Probleme treffen heutzutage nicht mehr zu. Mittlerweile ist eine Migration zu einem neuen Anbieter häufig einfacher als das Upgrade einer bestehenden Lösung.

In den letzten fünf Jahren hat sich die Welt der Automatisierung drastisch verändert. Wenn Sie sich noch nicht genauer damit beschäftigt haben, welchen Nutzen die Automatisierung heutzutage für den Geschäftsbetrieb haben kann und inwieweit Sie mit Ihrer bestehenden Lösung bereits davon profitieren, ist es nun an der Zeit, dies nachzuholen. Sich das Angebot anzuschauen kostet schließlich nichts.

Unternehmen müssen nicht mehr dem Druck nachgeben, zu einem häufig höherpreisigen Nachfolgerscheduler zu migrieren, der sie der Gnade eines unflexiblen Anbieters ausliefert. Mit CA gibt es nun eine smartere Alternative für Workload Automation.

Durch die Einführung von CA Atomic Workload Automation können Unternehmen erhebliche Kosteneinsparungen erzielen, sowohl in Bezug auf Softwarelizenzgebühren als auch auf die Betriebskosten. Zudem kann die Servicequalität durch die Optimierung der IT-Prozesse gesteigert werden. Endnutzer bekommen zuverlässig genau die Informationen, die sie für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen – stets zum richtigen Zeitpunkt. Da immer mehr Unternehmen die Cloud, Hybrid Computing und weitere neue Modelle für die IT-Servicebereitstellung für sich entdecken, nimmt die Automatisierung von IT-Prozessen eine zunehmend wichtige Rolle ein.

Von einer ganzheitlichen Workload-Automation-Lösung im Herzen Ihrer IT-Betriebsumgebung können Sie unmittelbar profitieren – durch eine höhere Business-Agilität Ihres Unternehmens, niedrigere Kosten und die tiefer in den Geschäftsbetrieb gehende Anwendung der Automatisierungsrichtlinien. Auf längere Sicht kann dies die Grundlage für bedeutende Innovationen innerhalb des Rechenzentrums und darüber hinaus bilden.

For more information, please visit [ca.com/automation](https://ca.com/automation)

Connect with CA Technologies



CA Technologies (NASDAQ: CA) creates software that fuels transformation for companies and enables them to seize the opportunities of the application economy. Software is at the heart of every business, in every industry. From planning to development to management and security, CA is working with companies worldwide to change the way we live, transact and communicate—across mobile, private and public cloud, distributed and mainframe environments.

Learn more at [ca.com](https://ca.com).

Copyright © 2018 CA. All rights reserved. All trademarks referenced herein belong to their respective companies. This document does not contain any warranties and is provided for informational purposes only. Any functionality descriptions may be unique to the customers depicted herein and actual product performance may vary.

Some information in this publication is based upon CA's experiences with the referenced software product in a variety of development and customer environments. Past performance of the software product in such development and customer environments is not indicative of the future performance of such software product in identical, similar or different environments. CA does not warrant that the software product will operate as specifically set forth in this publication. CA will support the referenced product only in accordance with (i) the documentation and specifications provided with the referenced product, and (ii) CA's then-current maintenance and support policy for the referenced product.

There are no claims that a CA Technologies product or service has been designed to or may be used by clients/customers to meet regulatory compliance obligations (financial or otherwise).

CA does not provide legal advice. Neither this document nor any CA software product referenced herein shall serve as a substitute for your compliance with any laws (including but not limited to any act, statute, regulation, rule, directive, policy, standard, guideline, measure, requirement, administrative order, executive order, etc. (collectively, "Laws")) referenced in this document. You should consult with competent legal counsel regarding any Laws referenced herein.